



Gemeindezeitung
der evangelischen
Pfarrgemeinden

Innsbruck
und Umgebung

Nummer 36

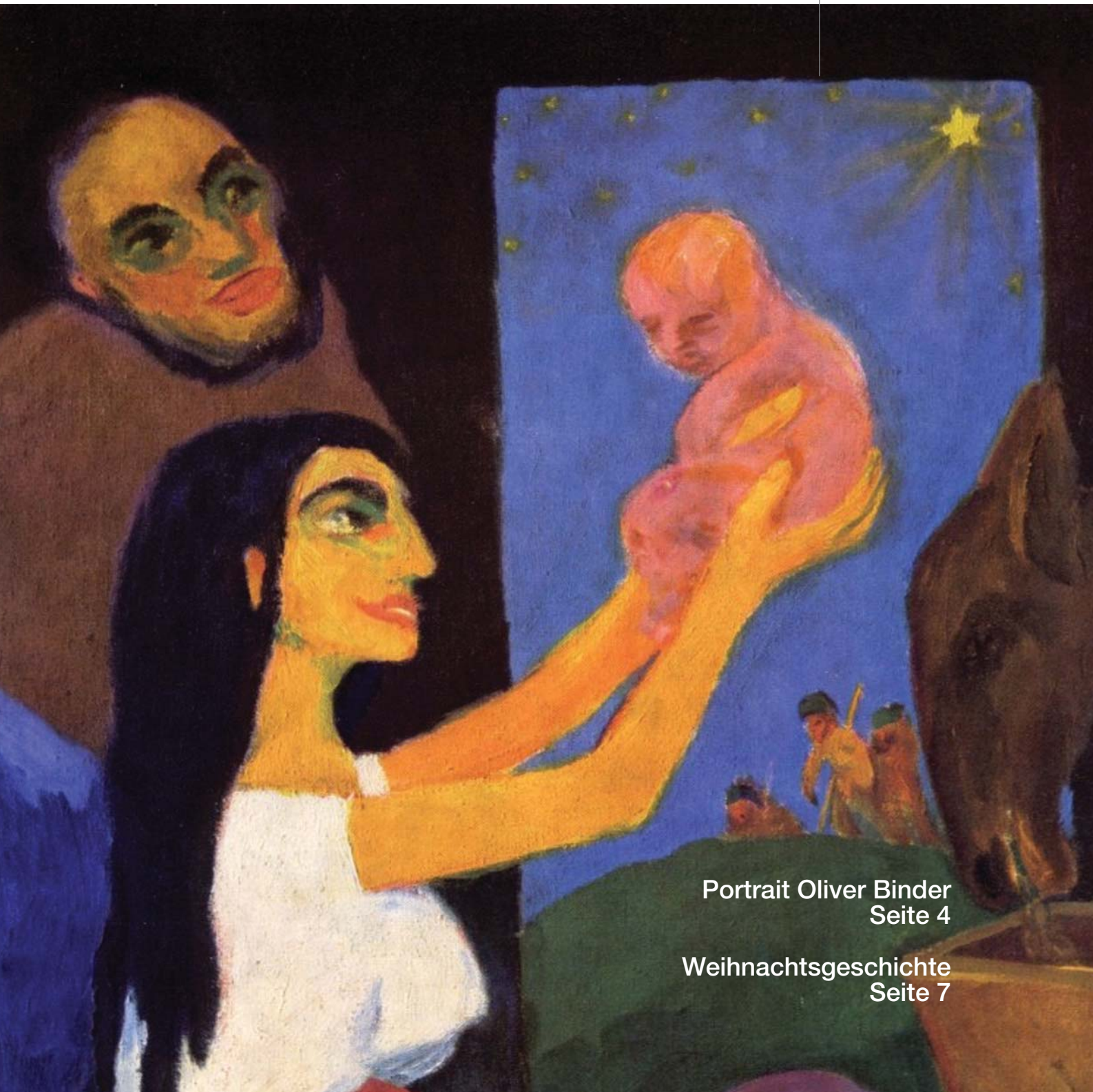
Dezember 2009

Verlagspostamt:

6020 Innsbruck P.b.b.

Reg. Nr. GZ 02Z030556M

Die Brücke



Portrait Oliver Binder
Seite 4

Weihnachtsgeschichte
Seite 7

Dank für die BRÜCKE-Spenden

Mit dem letzten Brücke-Erlagschein haben wir um Ihre Unterstützung für die Klinik- und Gefängnisseelsorge gebeten. Dafür ging insgesamt ein Betrag von **1.690,50 Euro** ein (1.255,- Euro Innsbruck-Christuskirche, 435,5 Euro Innsbruck-Ost).

Im Namen der beiden Innsbrucker Pfarregemeinden sowie der Klinik- und Gefängnisseelsorge möchte ich allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung herzlich danken.

Bernhard Groß

Kambodscha – Auf dem Weg zum selbständigen Leben

Im vergangenen Jahr haben wir ein Projekt in Kambodscha unterstützt, in dem Frauen, die der Zwangsprostitution entkommen konnten, eine Ausbildung im Nähen von Kleidung erhalten und zu fairen Arbeitsbedingungen angestellt werden. Sie erhalten aber nicht nur eine berufliche Ausbildung, sondern auch bewusstseinsstärkende Trainings.

So informierte der Projektleiter über

den Erfolg des vergangenen Jahres: AFESIP Fair Fashion (AFF) nahm an der Import-Export Messe von Kambodscha teil und erweiterte dadurch den Kreis der KundInnen. Zwei Modedesigner erteilten Schulungen in neuen Techniken und modernen Designs. Die Frauen hatten viel Spaß daran, unbekannte Muster und Arbeitsweisen zu erlernen. Für mehrere Monate betrieb das Projekt einen Stand am Nachtmakrt in Phnom Penh. Dieser Markt konzentriert sich auf heimische Produkte und lockt viele Touristen an. Die Verkaufstätigkeit war für die Frauen eine gute Übung.



Sie konnten dabei auch über das Projekt informieren.

Trotz der genannten Erfolge braucht es weiterhin unsere Unterstützung, denn

noch können die Kosten dieser hervorragenden Arbeit nicht gänzlich aus dem Verkauf der Produkte getragen werden. Deshalb bitten wir Sie, auch in diesem Jahr, mit dem beiliegenden Erlagschein diese Arbeit in Kambodscha zu unterstützen und mitzuhelfen, dass viele junge Frauen dadurch eine Chance auf wirtschaftliche Selbständigkeit erhalten.

Bernhard Groß

**AUF INS NETZ**

Kennen Sie schon unsere Homepages der

Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost
www.auferstehungskirche.at

und der Christuskirche
www.innsbruck-christuskirche.at

und der Superintendentur
www.sichtbar-evangelisch.at

Schauen Sie herein bei uns!

ACHTUNG:

Redaktionsschluss für die nächste Brücke:

15.2.2010

Neuer Obmann des Völser Gesundheits- und Sozialsprengels

Presbyter Alois Holjevac wurde Anfang Oktober zum neuen Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels in Völs gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich zur Wahl und wünschen ihm viel Erfolg und Gottes Segen in dieser wichtigen ehrenamtlichen Funktion.



Bernhard Groß

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Die Evangelischen Pfarrgemeinden Innsbrucks,
Richard-Wagner-Str. 4, 6020 Innsbruck.

Redaktionsteam:

Daniela Aster-Eisler, Jutta Binder, Gerlinde Busse, Hanna Entstrasser, Bernhard Groß, Wolfgang Holl, Assunta Kautzky.

Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck,
Druck: Raggl Druck, Innsbruck

Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung durch die Autoren.

■ **Aktuelles + Personelles**

Seite 2

■ **Termine**

Seite 8 + 9

■ **Wort des Pfarrers**

Seite 3

■ **Jugend**

Seite 10 + 11

■ **Porträt Oliver Binder**

Seite 4

■ **Kinder**

Seite 12

■ **Heimseelsorge**

Seite 5

■ **Berichte**

Seite 13

■ **Weihnachten & Kommerz**

Seite 6

■ **Ökumene**

Seite 14

■ **Weihnachtsgeschichte**

Seite 7

■ **Freud und Leid**

Seite 15

Das Wort ward Fleisch

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

Am 31. Dezember, wenn alle Silvester feiern, hat das neue Jahr für Christinnen und Christen schon längst begonnen! Denn das neue Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent, also einen guten Monat vor dem "weltlichen" Jahreswechsel. In den vier Wochen des Advent bereiten wir uns darauf vor, die Ankunft Gottes in der Welt zu feiern und für uns lebendig werden zu lassen.

Das Titelbild zeigt, wie sich der expressionistische Maler Emil Nolde diese Ankunft an Weihnachten vorgestellt hat. Schauen Sie es sich einmal in Ruhe an - lassen Sie es auf sich wirken. Der neu geborene Jesus in der Mitte. "Das Wort ward Fleisch und wohnte mitten unter uns." Als Wort ist Gott bei uns gegenwärtig. Das spüre ich in großen, "heiligen" Worten im Gottesdienst - "Christi Leib für Dich gegeben", aber auch in vielen kleinen Worten des Alltags: "Wie geht's Dir?", "Ich wünsche Dir alles Gute". Maria hält Jesus in der Hand, in einer Darstellung, wie sie uns sonst nicht sehr oft begegnet. Voller Freude, voller Schönheit, auch ein wenig erotisch.

Auch Josef lächelt im Hintergrund mit schrägem Kopf. Das Wort ward Fleisch, Gott wurde Mensch.

Zum neuen Jahr ziehen wir ja oft eine Bilanz des alten. Und in diesem Jahr



Emil Nolde: Heilige Nacht

ist Bilanz sicher in einem doppelten Sinn zu verstehen. Viele fragen sich nicht nur: "Welche Lebenspläne und -ziele konnte ich verwirklichen?" In der Wirtschaftskrise haben viele auch finanzielle Sorgen. "Wie sieht die wirtschaftliche Bilanz aus, meine und die meines Betriebs? Wird's reichen?"

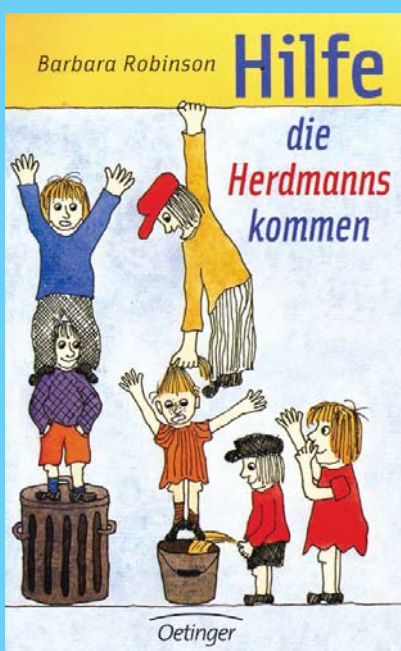
Ich finde es eine tröstliche Perspekti-

ve, dass am 31. Dezember das Neue Jahr für Christinnen und Christen schon begonnen hat. Denn wie

auch immer die Bilanz ausfällt, es gibt schon das große, dicke und nicht zu tilgende Plus auf der Habenseite, das wir im Advent und in der Kirche an Weihnachten gefeiert haben. Gott wurde Mensch und wohnte mitten unter uns. Das heißt, da ist einer, der bereit ist zu vergeben, wenn die Lebensbilanz nicht stimmt, wenn Schuld und Scham drücken. Da ist einer, der bereit ist zu teilen, wenn jemand nichts hat. Teilen, vergeben, aufeinander zugehen, das kann ein Abenteuer sein. Es ist unberechenbar, so wie das Leben mit einem kleinen Kind. Ich wünsche mir, dass wir es immer wieder neu schaffen, uns auf dieses Abenteuer einzulassen. So kann unser Leben bunt werden. Vielleicht erleben wir auch manches Schräge und Ungewöhnliches dabei - wie in einem expressionistischen Kunstwerk.

Ihr Rainer Dahne

Buchtipps



Buchtipps von Walter Kühner

Barbara Robinson, Wilhelm Schlote, Nele Maar, und Paul Maar von Oetinger: **Hilfe, die Herdmanns kommen**

Was ist das für ein Buch mit so einem komischen Titel, dachte ich, als mir eine Freundin ihr „Lieblings-Weihnachts-Vorlesebuch“ schenkte. Doch so bald ich angefangen hatte zu lesen, konnte ich schon nicht mehr aufhören. Eine kleine Stadt irgendwo in Amerika. In einer Pfarrgemeinde laufen die Vorbereitungen zum Krippenspiel, so wie überall und immer und jedes Jahr. Mit der gleichen Weihnachtsgeschichte, so wie überall und immer und jedes Jahr. Die, die wir auch schon alle kennen. Fast auswendig.

Doch diesmal kommt einiges anders. Die Herdmanns, die schlimmsten Kinder aller Zeiten, treten plötzlich auf den Plan und wollen natürlich mitspielen. Schnell flüchten die braven Darsteller des Krippenspiels, denn niemand möchte mit den Herdmanns freiwillig auftreten. Was wird das werden an die-

sem 24. Dezember? Diese Frage stellt sich nicht nur die neue und unerfahrene Leiterin des Krippenspiels, auch in der Stadt hat sich herumgesprochen, mit welcher „Besetzung“ die Geburt Jesu diesmal inszeniert werden soll. Eine volle Kirche ist garantiert, nicht nur wegen Weihnachten, sondern weil alle das schlimmste Krippenspiel aller Zeiten erwarten und natürlich live miterleben wollen. Aber lesen Sie selber, welches überraschende Ende dieses Krippenspiel bringt!

Die Herdmanns übertragen die Weihnachtsgeschichte völlig unvoreingenommen in ihr Leben und haben auch für mich die „immer gleiche Geschichte“ wieder lebendig und spürbar gemacht. Viel Spass beim Lesen und frohe Weihnachten!

Verlag: Oetinger;
ISBN: 978-3789119897

Oliver Binder



Brücke

"Moin"* Oliver! So begrüßt man sich doch im Norden Deutschlands - das hab ich von dir gelernt.

2 Jahre seid Ihr nun schon hier. Wie geht's dir und deiner Familie hier bei uns in Tirol?

Oliver Binder

Insgesamt haben wir uns gut eingelebt. Der Anfang war gerade für unsere Kinder nicht leicht, aber mittlerweile haben sie hier neue Freunde gefunden. Als Familie versuchen wir den Spagat zwischen den beiden Innsbrucker Gemeinden zu halten und ein vernünftiges Maß von Beruf und Familie zu finden. Die Landschaft Tirols fasziniert uns nach wie vor täglich, lediglich das Meer und den weiten Horizont vermisste ich ein wenig.

Brücke

Die Umstellung von einer mehrheitlich evangelischen Bevölkerung in eine kleine Diasporakirche war sicher nicht leicht. Was war für dich am gewöhnungsbedürftigsten?

Oliver Binder

Die weiten Wege und die geringen Zahlen der Evangelischen – in Ostfriesland gab es für fast jedes Angebot einige in der näheren Umgebung, die sich begeistern ließen. Hier ist das anders. Wie soll beispielsweise ein Angebot für Jugendliche aussehen, die im Umkreis von 50 Kilometern verstreut wohnen? Daneben die zum Teil recht steif-liturgischen Gottesdienstformen.

Brücke

Ich habe deine Talente ja schon bei verschiedenen Gelegenheiten kennengelernt. Kannst Du hier kurz zusammenfassen, welches Deine Aufgaben als Jugendreferent der Diözese Salzburg/Tirol sind?

Oliver Binder

Die Unterstützung der 16 Gemeinden in Fragen der Arbeit mit Kindern, KonfirmandInnen, Jugendlichen und jun-

gen Erwachsenen sowie deren MitarbeiterInnen.

Das bedeutet: Freizeiten und Projekte anbieten, MitarbeiterInnen fortbilden und begleiten, Finanzen/Verwaltung – bei letzterem wäre ich ohne die Mitarbeit von Astrid Zehnter völlig hilflos ;-); Jugendpolitische Vertretung und Unterstützung der evangelischen Jugend vor Ort.

Für die beiden Innsbrucker Gemeinden bedeutet dies u.a.: ein monatliches Angebot für junge Erwachsene sowie die Mitwirkung bei Jugendgottesdiensten, Konzerten, Konfirmitagen, Sitzungen und Kinderprojekten.

Brücke

Du hast hier in der Diözese das "MABP" (Mitarbeiter/-innenbildungsprojekt) aufgebaut - eine großartige Möglichkeit für junge MitarbeiterInnen, Schritt für Schritt und gut begleitet in die Jugendarbeit hineinzuwachsen.

Oliver Binder

Das MABP wurde von meinem Vorgänger, Siegfried Royer, in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe der Evangelischen Jugend entwickelt. Ich habe den Faden nur wieder aufgenommen. Die Idee ist es, junge MitarbeiterInnen über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zu schulen und zu begleiten. Aus den beiden Innsbrucker Gemeinden sind zur Zeit 16 Mitarbeiter/-innen „in Ausbildung“ – die Kosten werden dabei von der Gemeinden und der Evangelischen Jugend übernommen.

Brücke

Wo siehst und erlebst Du Schwierigkeiten?

Oliver Binder

Sehr wenige sind sehr engagiert – was ja zunächst sehr erfreulich ist. Aber da ist immer auch die Gefahr, sich und andere zu überfordern. Es gäbe 1001 Möglichkeiten etwas zu verändern, aber wir müssen uns gut überlegen: „Was ist jetzt und hier dran?“ Erschreckend finde ich teilweise die Sprachlosigkeit in geistlichen Fragen: „Woran glaube ich? Was bedeutet das für mein Leben und meine Ethik?“ Allerdings beziehe ich das nicht allein auf die Jugend, die ja vieles in dem Alter ohnehin – oft zu Recht – in Frage stellt. Auch bei uns Erwachsenen vermisste ich dies. Evangelisch kann ja nicht allein bedeuten, nicht katholisch zu sein.

Brücke

Über welche Erfolge freust Du Dich?

Oliver Binder

Das MABP läuft gut, die Konfirmitage und Sommerfreizeiten machen viel Spaß und leben vom Engagement und Glauben der vielen MitarbeiterInnen. In Innsbruck beeindruckt mich, wie die Zusammenarbeit der beiden „Jugenden“ in Ost und West voranschreitet und aus einem Nebeneinander zunehmend ein Miteinander wird, in das jetzt auch die KonfirmandInnenarbeit und die Jugendgottesdienste einbezogen werden. Hier können uns die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Vorbild zur Kooperation sein.

Brücke

Was ist Dir wichtig in der Zusammenarbeit mit den JugendmitarbeiterInnen?

Oliver Binder

Ehrlichkeit und Transparenz: Ich versuche authentisch zu sein (mit Stärken und Schwächen) und freue mich, wenn ich das auch erlebe.

Glauben und Zweifeln: Das wir unseren Glauben mit all seinen Zweifeln immer wieder thematisieren, leben und feiern.

Brücke

Was wünschst Du Dir von uns Pfarrern und Pfarrerinnen?

Oliver Binder

Die Erkenntnis, dass Kinder und Jugendliche nicht allein die sog. „Zukunft der Kirche“ sind, sondern ein wichtiger Teil der Gegenwart unserer Kirche. Und diese Erkenntnis dann auch in Presbyterien etc. zu betonen. Mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden – aber das kommt ja immer mehr in Gang ?. Und sonst das gleiche wie von allen Christenmenschen: Fröhlichen und authentischen Glauben.

Brücke

Wie sehen die Pläne für die nähere Zukunft aus?

Oliver Binder

Das Jahresende lässt mir immer ein wenig mehr Zeit für notwendige Büro- und Verwaltungsaufgaben, einige Seminare kommen noch und auch Urlaub.

Das Interview führte Assunta Kautzky

* "Moin" kommt von „moi“ oder „moie Dach“, was so viel wie „schön“ oder „schöner Tag“ bedeutet. Deswegen kann es auch den ganzen Tag über verwendet werden.

Oliver Binder

41Jahre alt, verheiratet mit Jutta, 4 Kinder.

Etwas SINN- volles tun!

Evangelischer Besuchsdienst in Seniorenheimen

Haben Sie alle Ihre fünf Sinne beisammen? Dann möchte ich Sie zu einer SINN-vollen Aufgabe einladen: Lassen Sie sich von Besuchen bei alten Menschen in Seniorenheimen bereichern und kommen Sie zum Evangelischen Besuchsdienst!

Der Besuchsdienst besteht bereits aus fast 15 Personen aus beiden Evangelischen Pfarrgemeinden, die etwa jede Woche Evangelische BewohnerInnen eines Altersheims besuchen.

Es ist leicht zu verstehen, dass der Besuch alter, gebrechlicher und einsamer Menschen eine sinnvolle Aufgabe ist. Aber sie verlangt auch alle Sinne. In der Praxis in den Heimen und bei unseren monatlichen Austausch- und Fortbildungstreffen wollen wir unsere Sinne für die Anliegen der alten Menschen schärfen. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen und Themen:

Hören

Betagte Menschen hören oft nicht mehr gut. Aber wie können wir Ihnen ohne

Sprache sagen, dass wir gerne bei Ihnen sind? Wir BesucherInnen hören noch gut, aber wie können wir unseren Gesprächspartnern zeigen, dass wir wirklich zuhören und Anteil nehmen an dem, was sie/ ihn in ihrem Herzen beschäftigt?

Sehen

Manchmal gibt es auch in Altersheimen leidende Menschen und Situationen, wo wir lieber wegsehen möchten. Doch gerade dort werden wir gebraucht! Wir wollen üben, mit schwierigen Situationen und traurigen Erfahrungen umzugehen und uns nicht selbst von Traurigkeit und Verzweiflung mitreißen zu lassen.

Spüren

Wenn Sie Menschen gerne haben, dann werden das auch Ihre Gesprächspartner spüren. Vielleicht können sie in Ihnen sogar die Liebe Gottes spüren. Denn es kann leicht passieren, dass einer einsamen Person Ihr Besuch, wie ein Geschenk vom Himmel vorkommt. Mit ein bisschen frischen Wind von draußen, wird gleich der ganze Tag belebt!

Tasten

Wir bemühen uns um ein vorsichtiges Herantasten an Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und individueller Geschichte. Denn der Respekt von den Mitmenschen ist ein Teil der christlichen Botschaft, die wir mitbringen.

Riechen

Bei unseren monatlichen Treffen soll immer genügend Platz für Austausch und gegenseitige Anregungen sein. Einmal hat jemand z.B. erzählt, welche Begeisterung ein kleiner Strauß Feldblumen bei einer blinden Frau ausgelöst hat. Der Duft der Blume hat sie mit Dankbarkeit und Freude erfüllt.

Haben Sie Interesse zu unserem Kreis dazu zu stoßen und auch ein paar Besuche in einem Seniorenheim zu übernehmen?

Altersheimseelsorgerin Hannah Hofmeister freut sich über Neuzugänge im Altersheim-Besuchsdienst.

Hannah Hofmeister

NEUSTART

für einen Geburtstagsbesuch-Kreis!

Das ganz Jahr über Geburtstag feiern...
... das gibts nicht nur im Schlaraffenland – das gibts auch in der Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost! Dort können Sie diesen frohen Tag mit anderen Menschen mitfeiern.

„So schön, dass Sie vorbei gekommen sind!“ Gerade am Geburtstag freuen wir uns besonders über einen Besuch. Und wenn jemand einsam ist, schmerzt es am Geburtstag ganz besonders, wenn niemand an ihn oder sie denkt. Mit dem Geburtstagsbesuchs-Kreis wollen wir älteren Menschen an diesem Tag eine Freude machen. Im Namen der Pfarrgemeinde überbringen wir Glückwünsche

und zeigen den Geburtstagskindern, dass sie auch im neuen Lebensjahr von Gott und der Gemeinde nicht vergessen sind. Gerade in der Geburtstagswoche, gehen uns wohl besonders viele Gedanken durch den Kopf. Wie das vergangene Le-

bensjahr war? Was die Zukunft so bringen wird? Was auch immer uns in dieser Zeit beschäftigt, es ist schön, wenn jemand zu Besuch kommt und Zeit hat für ein Gespräch.

Junge und ältere Senioren freuen sich über Ihren Besuch! Im Kreis der anderen BesucherInnen unter Leitung von Pfrin. Hannah Hofmeister haben Sie regelmäßig die Gelegenheit, Ihre Erfahrungen auszutauschen und sich fortzubilden. Denn alle sollen sich zuversichtlich auf den Weg zu den Jubilaren machen können. Kommen Sie doch auch und schnuppern Sie in unsere neue Besucher-Runde!

Hannah Hofmeister



Weihnachten und "Kommerz", ein sehr breiter Begriff.

Ich möchte mich im Folgenden auf den Einzelhandel beschränken.

Für manche Branchen bzw. Warengruppen ist daher die Vorweihnachtszeit so

stresst ist, wird es sein (noch ruhiges) Gegenüber auch bald werden.

DEZ bietet da einen außergewöhnlichen Ausgleich an,

den "BRUNNEN",

eine ökumenische Beratungseinrichtung, die den DEZ Kunden völlig gratis zur Verfügung steht und in der immer bestens geschulte Berater sich für alle Fragen der Seele und des Geistes Zeit nehmen.

Eine viel gestellte Frage ist auch die Dekoration. Der Weihnachtsmann ist schon seit einigen Jahren "in Pension" geschickt worden. Zumindest bei der Dekoration der Passagen und Gebäude, die wir durchführen. Der Aufbau der Weihnachtsdekoration wird durch eigene Mitarbeiter ausgeführt, neben den normalen Tätigkeiten, daher dauert der Aufbau auch mehrere Wochen und muss Ende Oktober begonnen werden.

Die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit der Umgewöhnung auf die immer kürzeren Tage und dunklen Abende. Daher lieben wir das Licht und das Funkeln in dieser Zeit besonders.

Eines ist aber sicher, der Handel wird sich immer an den Wünschen seiner Kunden orientieren. Die Gestaltung von Festen und Feiertagen bleibt jedoch jedem selbst überlassen. Das ist das Wesen der Demokratie.

So liegt es allein in der Hand der MitbürgerInnen, wie sie Weihnachten und andere Feste feiern und zelebrieren.

Die erhöhte Bereitschaft, an andere zu denken und vor allem auch zu spenden, ist dabei ein wichtiges Zeichen, das uns jedes Jahr aufs Neue Hoffnung macht.

Hannes Hess



Die Aufgabe des Einzelhandels ist die Versorgung der Bevölkerung mit Waren, die diese gerne möchte. Er ist also der Einkäufer für den Kunden.

Dies bedeutet auch, dass die Waren immer deutlich vor dem tatsächlichen Gebrauch in den Geschäften sein müssen (also die Badehose im Frühjahr und nicht im Juli).

Daher werden auch die Geschenke und Waren für Weihnachten schon weit vor Weihnachten angeboten.

Dies sollte auch dem "gefühlten" Stress in der Vorweihnachtszeit vorbeugen, wenn die Menschen diese Angebote auch nutzen und rechtzeitig planen und entscheiden.

Es ist ein schöner Brauch,

zu Weihnachten Geschenke zu machen, vorwiegend an Kinder. In den letzten Jahren hat sich ein weiterer Trend gebildet. Viele Menschen machen sich selbst ein Geschenk, da die finanziellen Möglichkeiten dies in dieser Zeit zulassen, dank des 14. Gehalts, der zudem auch noch steuerbegünstigt ist.

Damit sind die "freien" verfügbaren Mittel gegenüber einem normalen Monat ein Vielfaches, da die fixen Zahlungen wie Miete, Versicherungen etc. bereits durch das normale Gehalt gedeckt sind.

wichtig, dass die Existenz der Betriebe davon abhängt z.B. beim Schmuck.

Stress vor Weihnachten

entsteht zum einen aus Mangel an Zeiteinteilung und zum anderen aufgrund der Mundpropaganda. Geschenke kann man während des ganzen Jahres kaufen - sie sollten ja aufgrund des Erkennens eines konkreten Wunsches ausgewählt werden. Und wenn jeder dem anderen vor Weihnachten versichert, dass er ge-



Der Tag danach

Sie waren wieder allein. Keine Hirten, keine Engel, keine Könige. Kein Stern tauchte den Stall in goldenes, mildes Licht. Es war ein stumpfes Gefühl, mit dem Maria und Joseph am Tag nach der Heiligen Nacht aufwachten.

Der Morgen kroch fahl durch die Mauerritzen herein und beleuchtete den armseligen Raum. Der Geruch der Tiere kam ihnen stärker vor als gestern Nacht.

Jesus schrie, er hatte Hunger, und kalt war es auch. Die ganze Unwirtlichkeit der Behausung trat jetzt deutlich hervor.

Die Erinnerungen an die Nacht wurden langsam wieder lebendig:

Menschen, die plötzlich im Stall auftauchten und merkwürdige Dinge erzählten.

Dinge, die Maria auch heute morgen noch beunruhigten. Worte der Hirten über ihr Kind, von Engeln verkündet. Was gestern Nacht noch in gnädiges Dunkel getaucht war, was die Freude über die Geburt in den Hintergrund gerückt hatte, das legte sich an diesem Morgen danach mit Schwere über Maria und Joseph.

Jetzt waren sie also in Bethlehem, unverheiratet mit einem Kind, dessen Herkunft zumindest Joseph eher unklar war. Was sollte werden?

Auch das Kind spürte die Veränderung und gab wimmernde Laute von sich. Maria legte Jesus an die Brust - zumindest ihm wollte sie Geborgenheit schenken, die sie selbst sich vergeblich ersehnte.

Vor ihr lag der weite Weg zurück nach Nazareth, zurück zu den klatschenden Nach-

barn, den scheelen Blicken. Schon jetzt spürte sie einen unausgesprochenen Vorwurf von Joseph, wenn er sie und das Kind ansah.

Nur ihr Kind verbreitete Frieden und Wärme. Ihr Blick konzentrierte sich auf Jesus.

Es tat ihr gut, ihm nahe zu sein. Vielleicht würde sie alles besser überstehen, wenn sie ihre Gedanken auf ihn richtete.

Lisa Tsang-Dorn



Christuskirche Innsbruck

Richard-Wagner-Str. 4

Krabbel- und Kindergottesdienst

Jeden 1. und 3. Sonntag während der Schulzeit parallel zum Hauptgottesdienst. Auf der Gottesdienstseite sind sie mit * und ** gekennzeichnet.

Kirchencafé

Jeden Sonntag während der Schulzeit nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal.

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag 22.11. gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Familiengottesdienst

Zum 1. Advent am Sonntag, 29.11.

Jugendgottesdienst

Am Samstag 12.12. um 18 Uhr im Anschluss an den Jugendsamstag.

"... wohl zu der halben Nacht"

Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr
Christuskirche Innsbruck - OEZ.

Musik und Gedanken auf Weihnachten zu mit Werken von Bach, Vivaldi und Rachmaninoff.

Hilde Löfqvist (Katrineholm/Schweden), Violine

Tamara Albrecht (Atlanta/USA), Orgel
Pfarrer Werner Geißelbrecht, Lesungen.
Anschließend Punsch und Kekse.

Familienweihnacht

Mit Krippenspiel am 24.12. um 15 Uhr.

Gottesdienste am Heiligen Abend

17 Uhr - Christvesper
23 Uhr - Mette

Speisung der 5000

Das gemeinsame Mittagessen nach Gottesdienst und Kirchenkaffee findet an folgenden Terminen statt: 29.11., 10.1., 7.2. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Taizé Gebet

Jeden 1. Dienstag im Monat im Andachtsraum der Christuskirche (Taufkapelle). Zugang über den Pfarrhof, rechts, oder durch die Kirche. Termine: 1.12., 5.1., 2.2.

Büchertisch

An jedem ersten Sonntag im Monat können Sie während dem Kirchenkaffee am Büchertisch stöbern. Jutta Binder freut sich auf Sie.

Thomasgruppe

Offene Gesprächsgruppe für Ungläubige und Zweifler und andere gute Christen, die suchen und fragen. Wir treffen uns mit Pfr. Geißelbrecht im Gemeindesaal. Termine: 1.12. 19 - 21 Uhr. Thema: "Machet zu Jüngern alle Völker!?"

Chor der Gemeinde

Wir treffen uns derzeit eher unregelmäßiger, meistens alle 2 Wochen im Gemeindesaal. Genauere Termine erfragen Sie bitte bei Astrid Zehenter: 58 84 71 - 15.

Mini-Oase

Mütter und Väter mit ihren bis zu 3-jährigen Kindern treffen sich jeden Donnerstag von 15.30 - 17 Uhr im Kinderraum der Christuskirche oder bei gutem Wetter auf dem Spielplatz neben der Kirche. Sie spielen, basteln, singen und beten miteinander. Kontakt: Gabriela Hallbrucker, Tel. 05238-93 558.

Konfirmanden

Konfikurs am 23.1. um 14 Uhr im Gemeindezentrum, Technikerstraße 50.
Konfi-Gottesdienst am 24.1. in Völs.

Konfitag in Wörgl am 28.2.

Konfikurs am 20.3. bei der Christuskirche.

Konfi-Gottesdienst am 21.3. in der Christuskirche.

Gemeindezentrum

Technikerstraße 50

Familiengottesdienst am 2. Advent

Am 6.12., um 10:30 Uhr zum Mitmachen für groß und klein

Ökumenischer Gottesdienst

Am 17. Jänner 2010 um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum mit Pfarrer Franz Troyer und am Samstag, 23.1., um 19 Uhr in der Pfarrkirche Allerheiligen.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr: Am 15.12. im Gemeindezentrum, 12.1. im Pfarrsaal Allerheiligen, 9.2. im Gemeindezentrum, 9.3. im Pfarrsaal Allerheiligen.

Bibelstunde

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat vormittags von 9 bis 10.15 Uhr: 11. Dez., 8. + 22. Jänner, 5 + 26. Feber, 12. März; wir behandeln fortlaufend das Buch des

Propheten Jeremia, Auskunft Pfr. Groß, Tel. 28 74 32.

Hausbibelkreis

Bei Frau Blümel unter Leitung von Ehepaar Keiler, Karl-Innerebner-Str. 86, alle 14 Tage montags um 20 Uhr, Auskunft unter Tel. 281335.

Kreuzkirche Völs

Friedensstraße 1

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 29.11., um 9.00 Uhr zum Mitmachen für groß und klein.

Adventfeier

Am 1. Advent, 29.11., im Anschluss an den Familiengottesdienst im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche.

Familienweihnacht mit Krippenspiel

Am 24.12. um 16 Uhr in der Kreuzkirche.

Kirchenkaffee

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst im Clubraum bei der Kreuzkirche.

Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 8:30 Uhr im Clubraum bei der Kreuzkirche .

Frauenrunde

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Clubraum, Info bei Frau Klecker, Tel. 30 38 14.

Ökumenische Bibelwoche Völs

Beginnend mit dem Ökumenischen Gottesdienst am 14. März in der Kreuzkirche; Montag, 15.3. bis Mittwoch, 17.3., jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche Vortrags- und Gesprächsabende, Donnerstag, 18.3., um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Ökumenischer Gottesdienst

Zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 5. März 2010 um 20 Uhr in der Kreuzkirche.

Ökumenische Bibelwoche

Thema: Und dann ist alles anders
Abschnitte aus den Jakobserzählungen; 4 Abende, jeweils 20.00 Uhr.

So 21.02. Eröffnungsgottesdienst, 10 Uhr, Auferstehungskirche

Auferstehungskirche *lbk.*

Gutshofweg 8

Achtung besonderer Gottesdienst!

Ordination und Amtseinführung von Dr. Rainer Dahnelt am 29.11. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche. Parallel findet ein Kindergottesdienst zum Thema „1.Advent“ statt.

Adventandacht

Herzliche Einladung zur musikalischen Adventandacht am 20.Dezember um 17 Uhr.

Christvesper mit Krippenspiel

24.Dezember um 16.30 Uhr.

Neujahrsempfang

Für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unserer Gemeinde am Freitag, 15.Jänner, 19 Uhr im Gemeindesaal.

Ökumenischer Gottesdienst

Zum Jahreswechsel am 31.Dezember um 18 Uhr in der Auferstehungskirche.

Familiengottesdienst

Am So. 31.Jänner um 10 Uhr mit besonderer Gestaltung für Jung und Alt.

Kindergottesdienst

An jedem 2.Sonntag im Monat mit Daniela Aster-Elsler und Team. Termine: 13.12., 10.01., 14.02., 14.03.

Krabbelgottesdienst

Für die Kleinsten (mit Eltern oder Großeltern. Immer am 4.Sonntag im Monat (nur im Dezember entfällt er) im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Gemeindegottesdienst. Er dauert ca. 30 min., so können Sie im Anschluss auch noch an der Abendmahlsfeier in der Kirche teilnehmen.
Termine: 24.01., 28.02., 28.03.

Kinderkreis

Freitag von 16 bis 17:30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Termine: 22.01., 26.02., 26.03., Info unter 0664/5313 961(Daniela).

Krippenspiel

Am 27.11. laden wir alle kleinen und großen Schauspieler von 16 bis etwa 17 Uhr in den Gemeindesaal der Auferstehungskirche ein, um die Rollen zu verteilen.

Proben sind dann immer von 16 - 17 Uhr am: 04.12., 11.12., 18.12. und 4.12.

Klub der Junggebliebenen

Termine: 19.12., 16.01., 20.02., 20.03.

Der Club der Junggebliebenen trifft sich



jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr im Pfarrhaus zum plaudern, diskutieren, austauschen, erzählen, lesen bzw. vorlesen. Jeder kann mitreden und sich einbringen. Es gehen uns die Themen noch nicht aus, aber der harte Kern würde sich sehr freuen, wenn es andere gibt die sich beteiligen und unseren Kreis erweitern würden. Jeder der sich angesprochen fühlt ist herzlich eingeladen!
Hiltraut Zigala

Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf

Bei Fam. Roder, Schützenstraße 46g. Interessierte erfragen den nächsten Termin bitte unter Tel. 20 20 94.

Ökumenischer Gesprächskreis Amras

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Info. unter 0699 18 87 75 22.

Frauengesprächskreis :

Einmal im Monat, Samstags um 17 Uhr, Auskunft bei Frau Helga Fritz, Tel 0676/57 34 416.

Frauenhandarbeitskreis:

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr im Gemeinderaum am Gutshofweg. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512/ 39 96 37.

Bibelabend mit Peter Ziermann

14-tägig, jeweils Donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrhaus, Auskunft bei Pfr. Peter Ziermann, Tel 0512/34 43 32.

Weihnachtsbasar

Achtung! Neue Adresse:
Der Weihnachtsbasar findet im "Volks-haus"- Radetzkystraße am Freitag, dem 27. und Samstag, dem 28. November von 9 - 18 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gemeinderäume *Hall*

Saline 1

Abendmahlsgottesdienste

Am 1. und 3. Sonntag im Monat. Anschließend Kirchenkaffee. Ab Advent "übersiedelt" der Gottesdienst wieder in den warmen Gemeinderaum, was sich im vergangenen Jahr sehr bewährt hat.

Christvesper

Am 24.12. um 17 Uhr.

ACHTUNG! NEU

MUSIKALISCHE ANDACHT am 4. Sonntag i. Monat um 10 Uhr.

Gestaltet von der Gemeinde für die Gemeinde! Termine: 22.11., 27.12., 24.1., 28.2., 28.3.

Für alle, die musikalisch oder bei der Auswahl und/oder Lesung von Texten mitmachen möchten, gibt es am Sa., 28.11. um 15.30 Uhr im Gemeinderaum ein Vorbereitungstreffen.

Koordinatorin: Birgit Egger (05224-56 304 oder 0664-73 95 38 23)

Bibelgesprächskreis

Mit Pfarrerin Kautzky am 23.11., 21.12., 18.01., 22.02., 22.03.

Freude mit Farbe und Pinsel

Die Malgruppe findet - Mittwoch Nachmittag - in Absprache mit Frau v. Reusner statt Tel. 05223/78 932.

Tanzen ab der Lebensmitte

Mit Frau Edeltraud Marschall (05223-53 373). 14-tägig am Freitag von 14.30-16 Uhr. Termine: 04. und 18.12., 15. und 29. 1., 12. und 26.2.

Mo 22.02. Pfarrhaus Gutshofweg 8

Fridrun Weinmann

Thema: Besondere Kinder

Di 23.02. Jugendheim St Paulus

Helmut Mayer

Thema: Jakob an der Pforte des Himmels.

Mi 24.02. Pfarrzentrum St. Pirmin

Clemens Betz

Thema: noch offen

Do 25.02. Christuskirche, Richard-Wagner-Straße 4

Werner Geißelbrecht

Thema: Versöhnungswagen

Evangelische Jugend Innsbruck

Casino Royale

Die evangelische Jugend Innsbruck startete auch heuer mit einem fulminanten Jugendsamstag ins neue Schuljahr. Den ganzen Abend lang zockten 30 Konfirmanden und Konfirmierte an den Casinotischen, wer seinen Einsatz in Form von Süßigkeiten bei Roulette, Poker und Black Jack verloren hatte, konnte sich beim SingStar Spiel wieder Nachschub ersingen oder sich in der Ruheoase in der Kirche vom Trubel erholen. Nach einer Mitternachtsstärkung gab es noch ein Chillout mit Liedern in der Kirche, dann hieß es ab in die Schlafsäcke. Nach dem gemeinsamen Frühstück besuchten einige Jugendliche gemeinsam mit den

Mitarbeitern den Gottesdienst. Ich als Jugendmitarbeiterin habe gerne Arbeit und Freizeit in diese Casinonacht gesteckt und freue mich schon auf die nächste Aktion mit dieser wilden Horde.



Hanna Entstrasser

Hier wird gezockt, was die Chips hergeben.

Konfirmanden Kennenlernfreizeit

Anfang September 2009 wurde EJ Innsbruck Geschichte geschrieben - zum ersten Mal fuhren die neuen Konfirmanden **beider** Innsbrucker Gemeinden **zusammen** auf Kennenlern-Freizeit!

30 TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen machten sich auf an den Levicosee im schönen Trentino und verbrachten dort vier spannende Tage voller Outdoor-Spiele, Chill-Outs und Kennenlern-Aktivitäten. Die Freizeit machte sofort sichtbar,

dass es der heurige Konfijahrgang in sich hat und begeistert bei der Sache ist. Wir



Konfi Warm-Up Levico

hoffen, dass es auch das restliche Konfijahr so sein wird!

Katharina "Jiggs" Nemeč

Sommerfreizeit Ossiacher See 2009



Braun gebrannt, made in Austria!

Als es im Frühjahr 2009 wieder an der Zeit war, uns ein Ziel für die gemeinsame Sommerfreizeit der beiden Innsbrucker Gemeinden zu suchen, spielten wir längere Zeit mit dem Gedanken, ans Meer zu fahren. Wir entschlossen uns jedoch, in Österreich zu bleiben. Unsere Entscheidung nach Kärnten an den schönen Ossiacher See zu fahren, wurde mit wunderschönem Wetter und einer tollen Gemeinschaft belohnt. Unsere Gruppe bestand aus 12

Teilnehmern und 3 Betreuern. Die Tage bestanden hauptsächlich aus Schwimmen, diversen Versuchen, uns gegenseitig ins Wasser zu werfen und in der Sonne zu braten. Abgesehen von einigen kleineren Verletzungen vergingen die Tage ohne Zwischenfälle und ganz sicher viel zu schnell, denn eins war uns bei der Abreise ganz klar: Die nächste Sommerfreizeit kann nicht schnell genug kommen!

Benedict Quirbach



Nöblach Winter Games 2009

Auch dieses Jahr veranstaltet die EJ-Innsbruck eine Winterfreizeit, diesmal auf den Nöblachjoch Hütten unter dem Motto „Winter Games“. Freut euch auf Schnee, Action, Sport und viele spannende Wettbewerbe!

Diese Freizeit ist für alle Jugendlichen ab Konfialter und deren Freunde. Wir treffen uns am 27.12.09 und werden gemeinsam hinauf fahren. Enden wird die Freizeit am Vormittag des 31.12.09.

Anmeldung und mehr Infos bei Sarah Aster (aster.fam@aon.at) oder Katharina Nemeč (jugend@innsbruck-christuskirche.at).

*Wir freuen uns auf euch,
Sara Aster*



Jugend - Termine

Jugendsamstage

12.12. - Großer Konfi-Jugendsamstag

"Harry Potter" in der **Christuskirche**

Im Anschluss: **Jugendgottesdienst**

30.01. - Videonight in der **Auferstehungskirche**

27.02. - Nachtrodeln mit Übernachtung in der Christuskirche und anschließender gemeinsamer Fahrt zum Konfitag nach Wörgl.

Jugendtreff Christuskirche

Jeden Mittwoch, 18 -20 Uhr in der Christuskirche CK

Alle weiteren Termine auf www.ej-innsbruck.at.tt

Jugend - Mitarbeiter Auferstehungskirche



Name: **Carola Kuschel**

Alter: 15

Beruf: Schülerin des BG/BRG Sillgasse

Interessen: Volleyball spielen, Freunde treffen, ausgehen, Spaß haben, lesen

Mitarbeiterin seit: 2008

Funktion in der Gemeinde: Kinder-, Jugend- und Konfi-Arbeit

Brücke: *Was hat dich dazu motiviert, dich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren?*

Carola: Mir macht es Spaß mit vielen Jugendlichen etwas zu unternehmen. Außerdem möchte ich anderen Konfirmanden auch so ein tolles Konfijahr geben können, wie ich es hatte. Durch meine Konfirmation lernte ich viele neue Freunde kennen, mit denen ich heute noch Kontakt habe.



Name: **Anne Binder**

Alter: 15

Beruf: Schülerin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Interessen: Reiten, Lesen, Schwimmen

Mitarbeiterin seit: 2008

Funktion in der Gemeinde: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Brücke: *Was hat dich dazu motiviert, dich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren?*

Anne: Ich möchte Kindern und Jugendlichen das Thema Glauben näher bringen und mit ihnen über Gott und die Welt reden. Es macht mir Spaß mit ihnen etwas zu unternehmen und ich möchte ihnen diese Freude auch weitergeben.

Schöne's Kinderkonzert

Gerhard Schöne begeisterte am 8. Oktober etwa 70 Kinder und Lehrerinnen verschiedener Schulen mit einem fantasievollen Kinderkonzert im OEZ. Neben Klassikern wie „Jule“ und „Alles muss klein beginnen“ waren auch etliche neue Stücke des deutschen Liedermachers zu hören. Viel Spaß hatten die Kinder besonders bei den Liedern, die sie mitgestalten konnten. Und als eine der anwesenden Klassen den Song „Das Auto von Lucio“ auf italienisch vorsang, applaudierte sogar der Künstler.

Veranstaltet wurde das Konzert vom Verein „Brückenpfeiler“ sowie der Evangelischen Jugend Salzburg-Tirol.

(Foto: Dietmar Menges)



Krabbelgottesdienst in der Auferstehungskirche

Wenn Sie gemeinsam mit ihren Kindern singen, beten und basteln, werden Sie vielleicht erstaunt feststellen, dass nicht nur die Kleinen diese Gottesdienstform mögen. Auch die Erwachsenen lassen sich von der Art, wie Kinder mit allen Sinnen den Glauben entdecken, anstecken.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie gemeinsam mit ihren Kindern ungezwungen christliche Gemeinschaft.

Termin: jeden vierten Sonntag im Monat (außer Dezember), von 10 bis ca. 10.30 Uhr.

Ort: Gemeindesaal der Auferstehungskirche



Krippenspiel in der Christuskirche

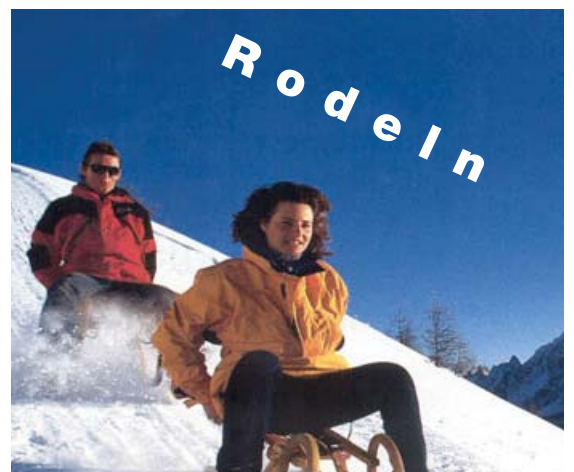
Wer hat noch Lust beim Krippenspiel in der Kinderweihnacht mit zu machen?

Die Proben finden ab 20.11. immer Freitags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Informationen bei Jutta Binder,

Tel.: 0680/21 51 713.



Krippenspiel im Dezember 2006



Ja, wir wollen rodeln gehen...!

Dazu eingeladen sind alle Kinder am 20. Feber am Nachmittag. Nach dem Austoben im Schnee wollen wir uns mit leckeren Bratäpfeln stärken und mit warmen Kinderpunsch aufwärmen.

Nähere Informationen gibt es ab Jänner bei Alexandra Gassner Tel.: 0664/39 18 388 oder Jutta Binder Tel.: 0680/21 51 713.

Vier wunderbare Gottesdienste in Medraz, im Stubaital, im Rahmen der Urlauberseelsorge

Urlauber aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen kirchlichen Traditionen, jeden Sonntag andere, dazu Menschen aus dem Stubaital, katholische und evangelische – das ist



rechts: Pfr. Koloska

Evangelisch im Stubaital

Am 26. September trafen sich Gemeindeglieder der Auferstehungskirche zu



die Gemeinde, die jeden Sonntag den Gottesdienst mitträgt.

Es ist Sonntag um Sonntag wie ein Wunder vor meinen Augen.

Eine traditionelle Gottesdienstgestaltung macht hier kaum einen Sinn, Einfallsreichtum ist gefragt.

Ich erzähle mit den Bildern von den Gottesdiensten:

Eine Frau aus der katholischen Gemeinde spielt die Orgel. Eine Schola singt zwischen Psalmversen. Querflöte, Flöte und Geige spielen klassische

Musik, Orgel und Saxophon begleiten neue Lieder und spielen jazzartige Musik (für Kenner: z.B. summer time). Ein Bläserchor aus Hessen kommt jedes Jahr und freut sich auf den Gottesdienst wie wir auf den Chor.

Auch die Ökumene kommt nicht zu kurz wie man gut sehen kann, und es wirken immer Leute aus der Gemeinde mit.

Eine freundliche Einladung zu den Gottesdiensten im nächsten Jahr.

Manfred Koloska

einem Besuch und Gedankenaustausch in Neustift im Stubaital.

Nach einer Besichtigung der dortigen Pfarrkirche durch Pastoralassistent

Mag. Michael Brugger wurden wir im katholischen Pfarrhaus mit Kaffee mit Kuchen verwöhnt. Im „Café Evangelisch“ überlegten und diskutierten wir, wie und was (z.B. Gottesdienste, Ge-

sprächskreise) im Stubaital umzusetzen möglich wäre.

Dass so viele Gemeindeglieder sich an diesem Nachmittag Zeit genommen haben, zeigt, wie wichtig es ist, zuzuhören und Wünsche ernst zunehmen. Ein herzliches Danke für die Einladung!

Gerlinde Busse



„Sag´s durch die Blume“

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie zum Gottesdienst am Sonntagmorgen einen ansprechenden Blumenschmuck in der Kirche vorfinden, dann ist das dem Engagement freiwilliger „Blumenfrauen“ zu verdanken. Nun ist dieses Team im Moment leider etwas unterbesetzt und wünscht sich dringend Verstärkung.

Ob SIE das sein könnten?

Sie könnten es durch die Blume sagen, dass Ihnen Ihre Gemeinde etwas wert ist. Und das wäre zu tun:

- Irgendwann am Samstag richten Sie die frischen Blumen auf dem Altar und eventuell einen Strauß oder ein Gesteck auf dem Boden an der Seite im Chorraum.

- Sie sind mit eigenem Kirchenschlüssel zeitlich ganz ungebunden

- Sie finden alles was Sie brauchen im Nebenraum der Kirche (Eingang neben Klavier)

- Die Blumen, die Sie vom Markt/Blumenladen mitbringen, werden Ihnen in der Pfarrkanzlei erstattet.

- Sie übernehmen einen oder zwei Monate pro Jahr mit je 4-5 Sonntagen

- Ihr zeitlicher Aufwand beträgt ca. eine halbe bis zu einer ganzen Stunde pro Samstag.

Es ist wirklich keine schwierige Aufgabe.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Team verstärken könnten.

Vielen Dank!

Rufen Sie mich an: Tel. 0512/58 98 40.

Ulla Reingruber-Mehl



Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

„Er ist auferstanden -
und ihr seid Zeugen!“

(Lukas 24, 48)

In diesem Jahr laden uns die Kirchen von Schottland dazu ein, auf die letzten Worte Jesu vor seiner Himmelfahrt zu hören: „Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür.“ (Lukas 24, 46 – 48) Über diese letzten Worte Christi werden wir in der Gebetswoche nachdenken.

Man kann sich denken, dass Maria Magdalena, Petrus oder die beiden Jünger von Emmaus nicht auf gleiche Weise Zeugnis für ihren Glauben abgelegt haben. Und doch ist es der Sieg Jesu über den Tod, der bei allen der Kern ihres Zeugnisses gewesen sein wird. Das persönliche Zusammentreffen mit dem Auferstandenen hat ihr Leben radikal verändert. Für ihr je einzigartiges Zeugnis ist nur eines unbedingt erforderlich:

„... wir müssen Zeugen sein all dessen, was geschehen ist“!

So betonen die Zeuginnen und Zeugen in ihren Geschichten jeweils unterschiedliche Dinge, manchmal werden sie sogar unterschiedlicher Meinung



darüber sein, was die Treue zu Christus verlangt, aber trotzdem werden alle an der Verkündigung der Frohen Botschaft mitarbeiten, was sicherlich auch in den Gottesdiensten der Weltgebetswoche 2010 zum Ausdruck kommen wird.

Bernhard Groß

Termine der ökumenischen Gottesdienste zur Weltgebetswoche 2010 für die Einheit der Christen

- **Voraussichtlich** am So, 10.1. in der Pfarrkirche Axams. Der Termin ist zum Termin der Drucklegung dieser Ausgabe noch fraglich.
- So 17.1. um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum Technikerstraße.
- Di 19.1. um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Patsch.
- Di 19.1. um 19 Uhr in Wilten West, Heilige Familie
- Don. 21.1. um 19:00 Uhr im Dom zu St. Jakob.
- Sa 23.1. 19 Uhr in der Jesuitenkirche in Hall.
- Sam. 23.1. um 19 Uhr in der Pauluskirche, Innsbruck.
- Sam. 23.1. um 19:00 Uhr im der Pfarrkirche Allerheiligen.
- Mi 27.1. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Iglis.

Weltgebetstag der Frauen

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen führt uns nach Kamerun. Dieses Land wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt oft als „**Afrika im Kleinen**“ bezeichnet.

Die Frauen aus Kamerun laden uns ein, in ihr Lob Gottes einzustimmen, ausgedrückt durch den Psalm 150, und auf seine Botschaft zu hören:

„Alles, was Atem hat,
lobe Gott“.

Am Samstag, den 23. Jänner 2010 findet von 14 bis 17 Uhr der Informationstag im **Haus der Begegnung**, Innsbruck, Rennweg, statt. Es wird das Land und die Liturgie vorgestellt, und es werden Broschüren für den Gottesdienst verteilt.

Der Weltgebetstag der Frauen findet am

Freitag, dem 5. März 2010 um 19 Uhr

in der **Christuskirche in Innsbruck** statt.

Es sind nicht nur Frauen zum Weltgebetstag der Frauen 2010 eingeladen!

Bernhard Groß



Freud und Leid

Achtung! Neue Adresse:

Der Weihnachtsbasar findet heuer im

"Volkshaus"- Radetzkystraße

am Freitag, dem 27. und
Samstag, dem 28. November
jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

die Frauen vom Handarbeitskreis.



Taufen

Abt Sara Jasmin	Rück Francisca
Gaukel Florian	Schustereder Sonja
Havranek Gregor	Strießnig Rosalie
Maringele Judith	Theoboldt Philipp
Maringele Tobias	Virag Hans
Markatsch Celina	Wallrabe Amelie

Trauungen

Nadine Zinser und Matthias Junghanns
Sylvia Kelderer und Martin Kelderer
Caroline Thieme und Anton Rettenbacher
Gudrun Koenen und Paul Höhne
Anna-Lena Heitmann und Tom Becker
Alexa Penz und Bernhard Moser
Hanna Lercher und Almar Lange

Beerdigungen

Berger Dietmar	Kühbauch Friedrich
Daniel Franz	Lerche Eduard
Dittrich Horst	Nisters Irmgard
Eller Edith	Rossi Elly
Gabl Karl	Schneider Ulla
Gogl Else	Tursky Siegfried
Harm Elvira	Volgger Heinrich
Kamptner Franz	Wallum Rudolf
Kanzi Ernst	Wiesbauer Johann
Kreuzer Ingetraud	

Pfarramt Christuskirche, Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen); Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: Wolfgang Holl; Mo. bis Fr. 8.00 -12.00 Uhr; Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20; **e-mail:** pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer: **Werner Geißelbrecht**; Sprechstunde: nach Vereinbarung. geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß**; Innsbruck, Technikerstraße 50; Tel.: 28 74 32; Sprechstunde im Gemeindezentrum: nach Vereinbarung.

e-mail: b.gross@utanet.at

Kirchenbeitragsstelle: Astrid Zehenter; Mo. bis Do. 8-12 Uhr; Tel.: 58 84 71-15; **e-mail:** kb-stelle@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 570.077, BLZ: 36 000; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 200.570.077, BLZ: 36 000;

Kurator: Dipl.Ing. Friedrich Blindow; Innsbruck, Höhenstraße 137; Tel.: 0512/29 24 47; **e-mail:** f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: Pfarrer Eberhard Mehl; Tel.: 0699/10 70 96 30; **e-mail:** eberhard.mehl@tilak.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto
EKK Kassel, Nr. 7 401 647, BLZ 520 60410.

Pfarramt Auferstehungskirche, Gutshofweg 8 (Reichenau); Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: Manuela Juen; Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr; Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50; **e-mail:** pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Daniela Aster-Elsler**; Tel.: 0664/53 13 961 e-mail: dany.e@drei.at

Kirchenbeitragsstelle: Claudia Zulmin, Mo bis Do. 8.30 - 11.30, Freitag geschlossen, Tel. 0512/34 44 11-20, **e-mail:** kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 023, BLZ 12000; Spenden-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 024, BLZ 12000

Kuratorin: Gerlinde Busse; Winkelfeldsteig 64a, 6020 Innsbruck; Tel.: 0699/18 87 75 22; **e-mail:** g.busse@aon.at

	Fulpmes	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
29.11. 1. Advent			10.00 * ORD	9.30 FAM		9.00 FAM			
6.12. 2. Advent		10.00 A	10.00	9.30 * **	10.30 FAM	9.00 A			
13.12. 3. Advent		10.00	10.00 * A	9.30 A		9.00		9.00 FAM	
20.12. 4. Advent		10.00 A	10.00	9.30 A * **	10.30 A	9.00 A			
24.12. Heiligabend	15.00			15.00 KRI		16.00 FAM			
Vesper		17.00	16.30 FAM/KRI	17.00			17.30		
Mette				23.00					
25.12. Christtag			10.00 A	9.30 A	10.30 A	9.00 A			
26.12. Samstag								9.00 A	11.00 A
27.12. 1. So.n.d. Christfest		10.00 MA	10.00 A	9.30 A		9.00			
31.12. Silvester			18.00 öK	19.00 A		18.30 A	16.00 A		

D e z e m b e r

3.1. 2. So.n.d. Christfest		10.00 A	10.00	9.30	10.30 A	9.00 A	11.15		
10.1. 1. So.n.Epiphantias		10.00	10.00 * A	9.30 A * **		9.00	11.15 A	9.00 A	
17.1. 2. So.n.Epiphantias		10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 öK	9.00 A	11.15		
24.1. letzter So.n.Epiphantias		10.00 MA	10.00 ** A	9.30 A * **		9.00 A	11.15	9.00	
31.1. Septuagesimae		10.00	10.00 FAM	9.30		9.00	11.15		

J a n u a r

7.2. Sexagesimae		10.00 A	10.00	9.30 A * **	10.30 A	9.00 A	11.15		
14.2. Estomihi		10.00	10.00 * A	9.30 A		9.00	11.15 A	9.00 A	
21.2. Invokavit		10.00 A	10.00	9.30 A * **	10.30 A	9.00 A	11.15		
28.2. Reminiscere		10.00 MA	10.00 ** A	9.30		9.00	11.15 A	9.00	

F e b r u a r

- **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **FAM** (Familiengottesdienst) • **KRI** (Krippenspiel) • **MA** (musikalische Andacht)
- **öK** (ökumenischer Gottesdienst) • **ORD** (Ordnation und Amtseinführung Rainer Dahnell) • * (gleichzeitig Kindergottesdienst) • ** (gleichzeitig Krabbelgottesdienst)